

Dresden, 18. März 2024

Pressemeldung

Die SLS veröffentlicht ihren „Suchtbericht 2023“ zu suchtbezogenen Problemlagen und Hilfeleistungen im Freistaat Sachsen:

- **Registriert werden zahlreiche Unterstützungsleistungen in den verschiedenen Einrichtungen der Suchthilfe, so für ca. 25.000 Personen in der ambulanten Suchthilfe oder für 18.000 Patienten in stationärer suchtmedizinischer Behandlung.**
 - **Alkohol-bezogene Störungen sind die häufigsten Beratungs- / Behandlungsgründe in den Suchtberatungsstellen (48 % aller Beratungen) und in den Krankenhäusern (73 % aller Patienten mit Suchtproblemen).**
 - **Innerhalb der ambulanten Suchthilfe werden Methamphetamin (= Crystal) und Cannabis etwa gleich häufig mit jeweils 14 % / 15 % als Problemsubstanz angegeben. Dies bedeutet für den Crystal-Bereich im Trend eine rückläufige, im Bereich Cannabis eine zunehmende Beratungsnachfrage.**
 - **Suchthilfe ist individuell hilfreich und gesellschaftlich effizient – darauf verweisen Daten zu den Betreuungsergebnissen und Untersuchungen zum „SROI - social return on investment“. Die Sicherung und bedarfsgerechte Aufstockung der qualifizierten Fachkraftkapazität für die Suchtberatung bleibt eine wichtige Aufgabe.**
-

Innerhalb des aktuellen Suchtberichtes der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (SLS) werden aktuelle Daten der sächsischen Suchtberatungsstellen, Krankenhäuser und sozialtherapeutische Einrichtungen ausgewertet.

Die Daten verweisen auf umfangreiche Hilfen für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen in den ambulanten und stationären Bereichen als auch im Rahmen der Eingliederungshilfe. Mit differenzierten Angeboten werden suchtbezogene Hilfen für etwa 45.000 Menschen registriert.

In den sächsischen Krankenhäusern und in den Beratungsstellen zählen Alkoholprobleme zum häufigsten Behandlungsgrund innerhalb der verschiedenen Suchtproblematiken.

Die Anforderung im Bereich der illegalen Drogen (vor allem Crystal und Cannabis) sind weiterhin hoch und gerade in Sachsen für den Bereich Crystal besonders ausgeprägt. Aktuell sind die Trends der Beratungsnachfrage gegenläufig- mit zunehmenden Zahlen aufgrund Cannabis und rückläufigen Entwicklungen im Crystalbereich.

Daten zu den Betreuungsergebnissen bescheinigen eine wirksame Beratungs- und Betreuungsarbeit der qualifizierten Fachkräfte in der sächsischen Suchthilfe. So wird bei ca. 54 % der Hilfesuchenden eine Verbesserung der Suchtproblematik erzielt und insgesamt wird der Mehrwert für die Gesellschaft mit einer Sozialrendite von 17-28 EURO pro investierten EURO angegeben. Suchthilfe ist somit individuell hilfreich und zudem gesamtgesellschaftlich hoch effizient.

Der vollständige „SLS-Suchtbericht 2023“ (52 Seiten, A5) steht im Internet unter www.slsev.de/Sucht2023.pdf zum Download zur Verfügung.